

FÜR KINDER Märchenhaftes im Siebengebirge

Königswinter. Märchenhaft geht es am Samstag, 24. April, im Siebengebirge zu. Dort können kleine Leute gleich zwischen zwei sagenhaften Spaziergängen wählen. So lädt der Verein „Der Märchenbrunnen“ von 13.30 bis etwa 17 Uhr dazu ein, auf den Spuren von Zwergen und Elfen durch den Wald zu spazieren. Die Stre-

FREIZEIT

cke ist Kinderwagen-tauglich. Und immer wieder gibt es Pausen, in denen Märchen zu hören sind. Die Teilnahme kostet vier Euro, für Familien gibt es Rabatt. Anmeldungen sind erbeten unter ☎ 02244/900 98 30.

„Von Rittern und Burgen“ handeln derweil die Geschichten, die Verschönerungsverein für das Siebengebirge (VVS) und die Diplom-Biologin Miriam Mews erzählen, wenn es ab 14 Uhr (Ende gegen 17 Uhr) zur Erstürmung der Löwenburg geht. Auf Ritters Spuren geht es über den Drei-Seen-Blick hinauf zur Burg. Die Teilnahme kostet pro Person vier Euro (ohne Anmeldung).

Treffpunkt für beide Märchentouren ist das Naturparkhaus des VVS in Margarethenhöhe. (sie) www.der-maerchenbrunnen.de

WETTBEWERB Bühne frei für junge Bands

Troisdorf. Unter dem Motto „Raus aus dem Probenraum und rauf auf die Bühne!“ möchte das „Matisse“ im Juni einen Wettbewerb für Nachwuchsbands ausrichten. Auftreten können Musikgruppen aus der Region, deren Mitglieder nicht älter als 25 Jahre alt sind. Die Technik für die Mini-Konzerte stellen die Veranstalter zur Verfügung. Präsentiert werden sollten überwiegend eigene Stücke. Bewerbungen nimmt der Organisator Horst Rekel entgegen per E-Mail. (sie) horst@matisse-troisdorf.de contest@matisse-troisdorf.de

WANDERUNG Per pedes die Heimat erkunden

Lohmar. Auf Schusters Rappen Heimatgeschichte erkunden, das geht am Sonntag, 25. April, zusammen mit dem Verkehrs- und Verschönerungsverein Wahlscheid/Aggertal. Treffen ist um 13 Uhr am Parkplatz von Schloss Auel. Dann geht es zunächst zur Burg Honrath, dann durch den Wald nach Schloss Auel (Führung um 14.30 Uhr). (Teilnahme: 9,80 Euro pro Person; Anmeldung: ☎ 02206/86 82 98). (bau)

EXTRA! EXTRA!

TROISDORF
Börse Die Eisenbahnfreunde aus Troisdorf stellen am Sonntag, 18. April, eine Börse auf die Beine, bei der Schienenfahrzeuge im Miniaturformat den Besitzer wechseln. Zudem gibt es eine Spielanlage, auch bieten die Eisenbahnfreunde Wartungen und Reparaturen an. Schauplatz ist die Mehrzweckhalle von Friedrich-Wilhelms-Hütte an der Helmholtzstraße. Die Börse ist geöffnet von 10 bis 17 Uhr (Eintritt: 2,50 Euro, Kinder bis zwölf Jahre frei). (mfr) SRS01JN/1

Gemütliche Kleinkunst im Kerzenschein

SERIE Das Landgasthaus Herchenbach ist ein Geheimtipp in der Kulturszene

VON JENS HÖHNER

Neunkirchen-Seelscheid. Alles ist irgendwie anders. Kleiner. Gemütlicher. Intimer. Und da kann es schon mal sein, dass einem Bill Mockrigde am Ende des Abends die Hand schüttelt und eine gute Heimfahrt wünscht. Einst diente der Saal im Landgasthaus Herchenbach dem ländlichen Tanzvergnügen. Bauer suchte Frau. Und fand sie dort vielleicht. Heute aber heißt es da: Bühne frei für Kabarett, Comedy, Konzerte. Denn irgendwann hat es den Brüdern Rolf und Andreas Herchenbach, Gasthof-Besitzer in fünfter

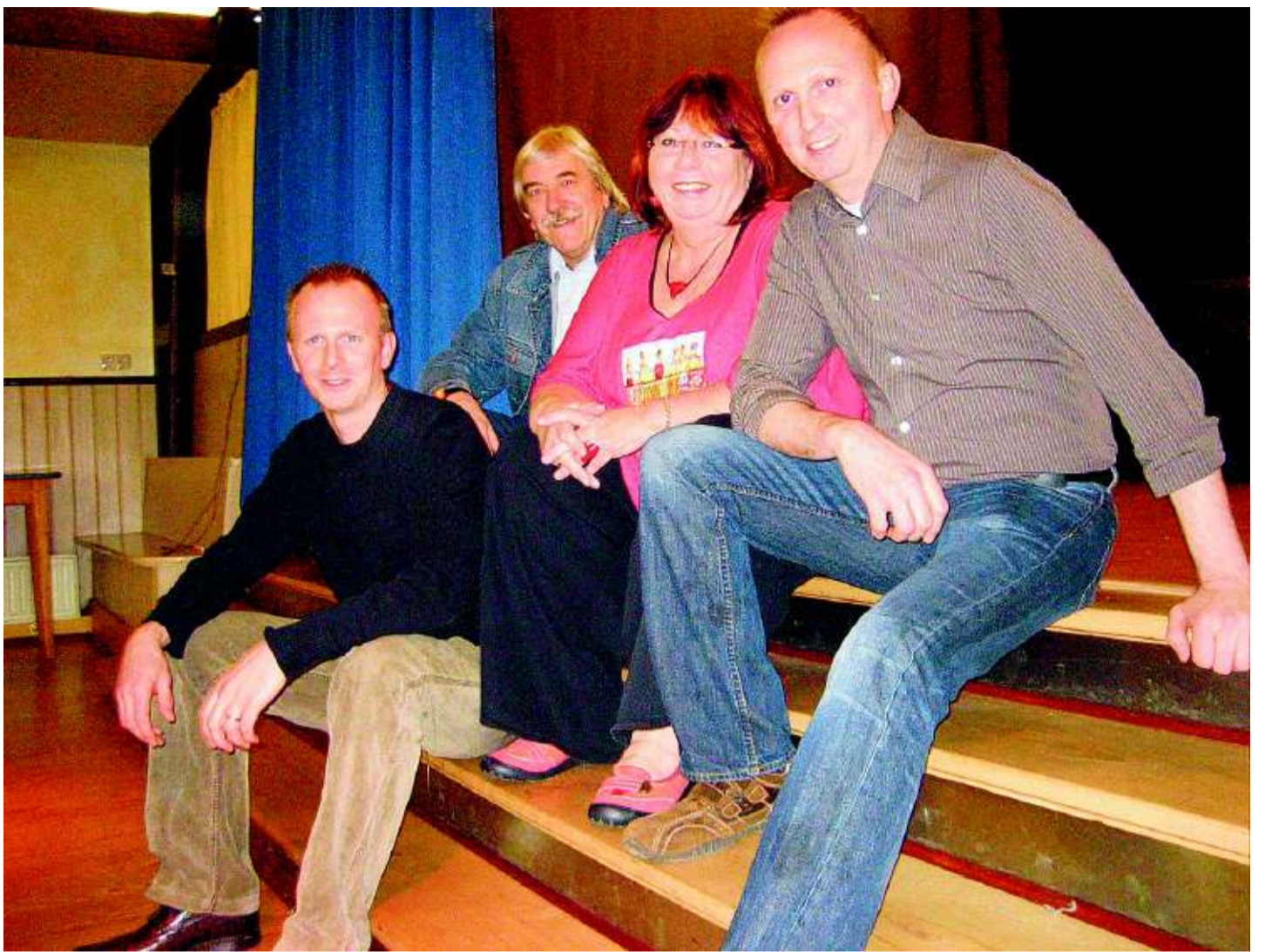
serie

SPIELORTE

Generation, einfach nicht mehr gereicht, Abend für Abend Schnitzel zu braten und Fritten in heißes Fett zu werfen. „Wir wollten den Leuten etwas bieten“, blickt Andreas Herchenbach (40) zurück, und seine Ehefrau Berit (36) setzt prompt hinzu: „Land muss nicht öde sein.“ Das Landgasthaus Herchenbach steht übrigens in Eischeid.

130 Zuschauer finden Platz im Saal. Bei Kerzenschein sitzen sie an runden Tischen. Man isst und man trinkt. „Das gehört zum Konzept“, erklärt Rita Dörper-Link. „Wenn ein Künstler das nicht akzeptieren will, dann verzichten wir auf seinen Auftritt.“ Seit einiger Zeit unterstützen sie und ihr Mann Ortwin Dörper die beiden Herchenbach-Familien bei der Organisation der „Kultivents“: Sie knüpfen die Kontakte, fragen bei Künstlern an, buchen sie und prüfen am Ende auch die Verträge.

Reichliche Erfahrungen gesammelt hat das Paar hinter den Kulissen des Hennefer Kurtheaters. Einen üblichen Veranstalter gibt es nicht, im Landgasthaus Herchenbach ist alles selbst gemacht – was bedeutet: Der Künstler kann sich über eine Gage freuen, die er andernorts kaum



In der guten Stube: Die Brüder Rolf (links) und Andreas Herchenbach (rechts) führen das Landgasthaus als Familienbetrieb in fünfter Generation. Bei der Organisation der „Kultivents“ helfen Rita Dörper-Link und ihr Ehemann Ortwin Dörper. BILD: JENS HÖHNER



Bühnenbild mit Kalle Pohl: Im Eischeider Gasthaus sieht's aus wie in einem gemütlichen Variété. BILD: RITA DÖRPER-LINK

erhalten würde. Dörper-Link: „Aber nicht nur das schätzen unsere Gäste: Sie finden es toll, dass sie ihrem Publikum in die Augen schauen können.“ Als nächster tut dies der Bonner Kabarettist Andreas Etienne, zudem

Künstlerischer Leiter des „Springmaus-Theaters“: Am Freitag, 23. April, lässt er „Lachblüten“ sprießen, so der Titel des Abends. Teil des „Kultivent“-Projektes sind auch die Eintrittspreise: Selten kosten die Tickets

Neue Serie

In seiner neuen Reihe „Spielorte“ stellt der „Rhein-Sieg-Anzeiger“ immer freitags Menschen und Institutionen vor, die sich trotz schwieriger Zeiten an die Kultur heranwagen, um etwa Kabarett, Comedy, Kino und Kunst ein Forum zu bieten – und das, ohne von öffentlichen Zuschüssen zu profitieren.

Alle erschienenen Folgen und zusätzliche Informationen sind im Internetangebot des „Rhein-Sieg-Anzeiger“ zu finden unter: www.ksta.de/rsa-spielorte

Geheimtipp: „Wir bekommen inzwischen Anfragen aus dem gesamten Bundesgebiet“, verrät Rita Dörper-Link. Aber bei der Auswahl setzen die Veranstalter auf die rheinische Region. „Antweiler, Graf & Co.“ (28. Mai) sind ebenso im Programm für 2010/2011 zu finden wie Gerd Köster und Frank Hocker, Jürgen Becker, Willibert Pauels oder der Kabarettist Christoph Brüske. Und am 19. März 2011 möchte die Combo „Ben Bulben“ dafür sorgen, dass es am „St. Patrick's Day“ ordentlich kracht im Eischeider Gebäck.

Wen aber würde Andreas Herchenbach noch gern auf seiner Bühne begrüßen? Lange überlegt der gelernte Koch nicht: „Guildo Horn wäre klasse – aber ob der Saal dessen Gehüpf standhält?“ Ehefrau Berit ist einverstanden: „Meine Nussecken hat der ja schon mal probiert.“ www.landgasthaus-herchenbach.de

Kicken mit Dom-Blick

BENEFIZ Altstars des 1. FC Köln spielen für den guten Zweck

VON PETRA RÖMER-WESTARP

Neunkirchen-Seelscheid. Da sind sogar die früheren Fußballnationalspieler Bernd Cullmann und Wolfgang Weber beeindruckt: Dass man vom Kunstrasenplatz in Breitscheid sogar die Aussicht auf den Kölner Dom genießen kann, hat ihnen Friedhelm Pütz vom FSV Neunkirchen-Seelscheid vorgeführt. Cullmann und Weber sind jüngst auf die Seelscheider Sportanlage gekommen, um für das geplante Fußballmatch zwischen der „Alt-internationale“ des Fußball-Bundesligisten 1. FC Köln und einer Altherrenauswahl des FSV Neunkirchen-Seelscheid zu werben. Am Freitag, 23. April, ist Anpfiff um 18 Uhr.

Der Erlös fließt in die Kasse der Bürgerstiftung Seelscheid. Die Stiftung hat das Spiel organisiert

und hofft, viele Eintrittskarten für den guten Zweck zu verkaufen. Diverse soziale Projekte hat sie für dieses Jahr auf die Agenda genommen, etwa einen Besuch mit gehbehinderten Senioren im

„Ein Trikot mit Autogrammen der Kicker-Prominenz ist der Hauptpreis der Tombola

Kölner Zoo. Im Gepäck hatten Cullmann und Weber auch das rot-weiße FC-Trikot mit etlichen Autogrammen der Kicker-Prominenz, das Trikot ist übrigens der Hauptpreis der Tombola anlässlich des Fußballfestes.

Jede Eintrittskarte, die für Erwachsene neun Euro und für Kin-

der 4,50 Euro kostet, nimmt an der Verlosung teil. Aufseiten des 1. FC Köln wollen etwa Dirk Lottner, Thomas Hässler, Wolfgang Overath und Stephan Engels auflaufen. Für die Seelscheider stehen unter anderem altgediente Fußballrecken wie Volker Heinen, Hermann Lascheid, Kinnan Moukmalji und Peter Nonnenbruch auf dem Platz.

Vor dem Spiel ist ab 16 Uhr Schautraining für acht bis zwölfjährige Jungen und Mädchen. Abends fahren Busse vom Platz nach Seelscheid und Neunkirchen. Dass das FC-Publikum früher kritischer war, erzählten die Kicker, die in den 60er und 70er Jahren bei Köln spielten: „Wenn wir verloren hatten, mussten wir befürchten, dass beim nächsten Mal sofort 15 000 Zuschauer weniger im Stadion sein würden“, erinnert sich Wolfgang Weber.



Thomas „Icke“ Hässler 1996 im National-Dress BILD: DPA

WOCHENEND-TOUR Eisenbahnfreunde auf großer Fahrt

Siegburg/Windeck. Die Modell-Eisenbahn-Freunde aus Gummersbach veranstalten vom 24. bis zum 26. April eine Wochenendfahrt an die Saar und nach Luxemburg. Neben Sehenswürdigkeiten – etwa der Sankt-Michaelis-Kirche, dem großzügigen Palais oder dem Paraplatz der Europastadt – besuchen die Schienenfans auch besondere Plätze in Saarbrücken: Das Unesco-Weltkulturerbe Völklinger Hütte, die Schlossberghöhlen in Homburg und der Aussichtspunkt Cloef mit Blick auf die Saarschleife sind ebenfalls Besichtigungsorte.

Abfahrten sind ab 5.35 Uhr in Windeck-Au, 5.42 Uhr in Schladern, 5.56 Uhr in Eitorf und 6.14 Uhr in Siegburg. Dort können Eisenbahnfreunde zusteigen. Anmeldungen nimmt Adalbert Schmidt entgegen unter ☎ 02262/13 09. (sie)